

SCHWERPUNKT-THEMA: 25 JAHRE fesch

Anne Ratzki

25 Jahre FESCH

Ein Viertel-Jahrhundert für Schulentwicklung

Als wir im Vorstand der GGG vor mehr als 25 Jahren diskutierten, ob wir eine Weiterbildungseinrichtung gründen sollten, war ich skeptisch. Die GGG selbst hatte bisher zahlreiche Fachtagungen und Kongresse organisiert – würde eine Bildungseinrichtung das nachhaltig und professioneller leisten?

In diesem Jahr wird das **FORUM ELTERN UND SCHULE** 25 Jahre alt. Es bietet Fortbildung für Lehrkräfte aller Schulformen an und kooperiert mit allen relevanten Bildungseinrichtungen.

FESCH hat sich zum bedeutendsten freien Fortbildungsinstitut in Nordrhein-Westfalen für Schule und die Menschen, die in ihr tätig sind, entwickelt.

Einzigartig war FESCH von Anfang an. Als das **FORUM ELTERN UND SCHULE** am 27.09.1978 als Einrichtung der Weiterbildung anerkannt wurde, bot es für Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer ein gemeinsames Seminarprogramm an.

Themen waren – und sind bis heute:

- Schulmitwirkung, Schulsituation und Schulreform, Schule und Elternhaus, Expertenseminare zu bildungspolitischen Fragen.

In den 80er Jahren kamen aktuelle Themen dazu:

- Friedens-, Umwelt- und Medienpädagogik, Frauenpolitik, Angebote für Initiativen zur Errichtung von Gesamtschulen und Seminare für Eltern an neuen Gesamtschulen.

Ab 1985 wurden zunehmend Angebote für der Lehrerfortbildung entwickelt:

- Reformpädagogische Ansätze, Fächerübergreifender Unterricht in Naturwissenschaften, Bearbeitung aktueller politischer Themen im Unterricht.

Für die 90er Jahre standen neue Themen an:

- Lernen lernen, Schulentwicklung nach Organisationsentwicklung mit pädagogischem Bezug, beteiligungsorientierte Methoden wie Zukunftswerkstatt und Moderationsmethode, Schulprogramm-Entwicklung u.a. unter Einbeziehung von Eltern und SchülerInnen.

Weitere Schwerpunkte werden noch ausgebaut:

- Unterstützung der Schulen bei Planung und Durchführung von Schulinterner Lehrerfortbildung (Schilf), Fortbildung für TeamsprecherInnen von Teamschulen, Seminarangebote zur Unterstützung der LehrerInnen bei der Weiterentwicklung ihrer Schule, Fortbildung für Schulleitungsmitglieder und ganze Schulleitungen, u.a. zur Teamarbeit in der Schulleitung, Schulbezogene Angebote, von Seminaren bis Prozessbegleitung, zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Um von Ländern lernen zu können, die bei PISA erfolgreich waren, organisiert FESCH Studienseminare u.a. in Finnland und Schweden.

Es koordiniert das Comenius-Projekt „European Mixed Ability and Individual Learning“ (EUMAIL), das die Entwicklung von Aus- und Fortbildungsmodulen zum Thema Lernen in Heterogenen Schülergruppen zum Ziel hat. Dazu arbeitet FESCH mit Institutionen der Lehrerbildung in Finnland, Schweden, Norwegen und England zusammen. Das Know-how dieser Länder kennen zu lernen und untereinander wirksam zu machen, ist Ziel des Projekts.

Die Programme von FESCH lesen sich wie eine Dokumentation der schulorganisatorischen und pädagogischen Diskussion der letzten 25 Jahre.

Heute kann Lehrerfortbildung nicht an den Befunden von PISA vorübergehen. FESCH hat mit der perspektivischen Arbeit bereits begonnen.

Kurzer Bericht

Auftrieb für die Schule der Zukunft

Am 28. und 29.11.2003 fand in der Gesamtschule Wuppertal-Barmen eine Tagung statt, die zugleich Jubiläumsfest für das **FORUM ELTERN UND SCHULE** und Präsentation beispielhafter Entwicklungsarbeit in den Gesamtschulen war.

FORUM ELTERN UND SCHULE 25 Jahre Weiterbildung für Schulen

Der erste Tag dieser Veranstaltung war geprägt sowohl durch den Rückblick auf 25 Jahre erfolgreiche Arbeit von FESCH als auch durch Ansprachen, die Ermüdung und Perspektiven für die künftige Arbeit der Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen und der Weiterbildungseinrichtungen der GGG NRW bedeuten. Die drei Hauptteile des Programms waren

Eröffnung

Ute Schäfer, Ministerin für Schule, Jugend und Kinder

Schule in Nordrhein-Westfalen – Herausforderung und Perspektiven –
(Redemanuskript ab Seite 11)

Gespräche

Moderation: *Udo Affelt* und *Wolfgang Chadt*

Forum Eltern und Schule – 25 Jahre Weiterbildung für Schulen –

Vortrag

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann, Universität Bielefeld

**Schulqualität und Schulentwicklung – Erfahrungen, Perspektiven,
Fallstricke –**
(Redemanuskript ab Seite 16)



Der Tag wurde umrahmt von musikalischen Darbietungen aus verschiedenen Gesamtschulen. Ein Empfang am Ende des ersten Tages gab Gelegenheit zu Gesprächen mit vielen Weggefährten durch 25 Jahre Forum Eltern und Schule.

Am zweiten Tag des Kongresses stand die konkrete Arbeit von FESCH in den Schulen und für die Schulen im Mittelpunkt:

25 Jahre FESCH - 25 Jahre Gesamtschulentwicklung - 25 gute Praxisbeispiele

In den vergangenen 25 Jahren wurde Richtungsweisendes in den Gesamtschulen entwickelt und von FESCH begleitet. Vieles gehört heute zum festen Bestand der Schulen in Nordrhein-Westfalen.

Zwei Beispiele sollen dies deutlich machen:

- Schulmitwirkung in der Form, wie wir sie heute kennen, wurde an den Gesamtschulen entwickelt und erprobt. Veranstaltungen von FESCH für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer verschiedener Gesamtschulen sicherten den Erfahrungsaustausch und halfen, die Schulmitwirkung in den Gesamtschulen zu verankern und lebendig zu halten. Das Schulmitwirkungsgesetz nahm schließlich die vielen Erfahrungen der Gesamtschulen auf.
- Der integrierte naturwissenschaftliche Unterricht war über viele Jahre heftigen Angriffen ausgesetzt. Trotzdem: Viele Gesamtschulen haben die Integration der naturwissenschaftlichen Fächer im Unterricht entwickelt und praktiziert. FESCH hat diese Arbeit wesentlich durch Fortbildungen und Publikationen unterstützt. Inzwischen ist der integrierte Ansatz für alle Schulen für die Jahrgänge 5 und 6 verpflichtend gemacht worden.

In dieser guten Tradition stand der Praxistag. Es wurde mehr als deutlich: Wir Gesamtschulen können viel voneinander lernen und so die jeweilige Schule und die Schulform in der Auseinandersetzung mit dem gegliederten Schulsystem bildungspolitisch und pädagogisch positionieren.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der PISA-Untersuchung setzten wir uns auf dem Kongress mit neuen (bzw. wieder aktuellen) Themen auseinander:

- Umgang mit der Heterogenität der Schülergruppen
- Entwicklung und Würdigung von Leistung
- Gezieltes Fördern
- Erweiterung der Methodenkompetenz
- Gemeinsame Verantwortung für das Lernen in den Schulen



Es zeigte sich: Viele Gesamtschulen arbeiten hier vorbildlich, wir können viel voneinander lernen. Dazu gab es am Samstag reichlich Gelegenheit. Vielleicht entwickelt sich - unterstützt durch FESCH - eine neue Art von Kooperation zwischen den Gesamtschulen. Besuche der Schulen untereinander, gemeinsame Workshops, die Bildung von Netzwerken: Dies könnte der Schwerpunkt der Arbeit von FESCH für die nächsten Jahre sein. FESCH ist für Anregungen offen und wartet auf Rückmeldungen und Anfragen.

Werner Kerski, Jürgen Theis

Weitere Informationen

u.a. zu den vorgestellten Projekten der Schulen und zu den Workshops
im Internet unter

www.ggg-nrw.de/Veranst